

Verbundkonferenz des Hochschulbibliotheksentrums NRW am 31. Oktober 2006 im Maternushaus in Köln

Protokoll

Beginn: 14.30 Uhr
Ende: 15.45 Uhr

Teilnehmende:

Aachen, FHB	Frau Stühn
Aachen, HB RWTH	Herr Dr. Eschenbach
Bedburg, Stiftung Museum Schloss Moyland	Frau Langshausen
Bochum, Bibliothek des Ruhrgebiets	Herr Albrecht
Bonn, Bibliothek Kunsthistorisches Institut der Universität	Frau Dr. Leinweber
Bonn, ULB	Herr Dr. Gebauer, Frau Dr. Vogt
Detmold, Lippische Landesbibliothek	Herr Hellfaier
Dortmund, FHB	Herr Dr. Klitzke
Dortmund, StLB	Herr Moeske
Dortmund, UB	Frau Schönfelder
Duisburg-Essen, UB	Herr Bilo, Herr Dr. Sprick
Düsseldorf, Hochschulbibliothek der FH Düsseldorf	Herr Möbius
Hagen, UB Fernuni	Herr Langefeld
Kaiserslautern, UB	Herr Rospert
Kaiserslautern, Pfalzbibliothek	Frau Flesch
Koblenz, LBZ	Herr Dr. Frühauf, Herr Jendral, Frau
Koblenz, UB Koblenz-Landau	Lehnard-Bruch, Herr Schackmann
Köln, ZB MED	Herr Ziegler, Herr Schefczik
Köln, Diözesanbibliothek	Frau Hinnenthal
Köln, Hochschulbibliothek der FH	Herr Prof. Dr. Schmidt, Herr Spengler
Köln, Bibliothek der Hochschule für Musik	Herr Dr. Otzen
Köln, Kunst- und Museumsbibliothek Köln (KMB)	Frau Schneider
Köln, USB	Frau Schlender
Köln, Zentralbibliothek Sportwissenschaften	Herr Dr. Thiele, Herr Dr. Kostädt
Lemgo, S(kim) FH Lippe u. Höxter	Herr Dr. Seiffert
Mönchengladbach, FHB Niederrhein	Herr Dr. Kersting
Münster, Hochschulbibliothek der FH Münster	Herr Frank
Paderborn, UB	Herr Dr. Klotz-Berendes
Siegen, UB	Herr Dr. Borbach-Jaene, Herr Dr.
Speyer, LBZ / Pfälzische Landesbibliothek	Haubfleisch
Trier, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars	Herr Reinhardt
Trier, StB	Frau Bahrs
Witten/Herdecke, UB	Herr Meyer
Wuppertal, UB	Frau Dr. Seidenfaden
	Frau Koch
	Herr Stadler

Gäste

Bezirksregierung Köln
 GBV
 hbz

Frau Allgeier
 Herr Diedrichs, Frau Dr. Sandholzer
 Frau Dinu-Kraus, Herr Hupfer,
 Herr Iordanidis, Herr Jansen, Herr
 Kronenberg, Herr Mayr, Herr Ollig,
 Frau Röper, Herr Dr. Schmidt, Frau
 Scholz, Frau Dr. Schomburg, Frau
 Töteberg, Herr Dr. Wolff

Mainz, Ministerium des Innern und für Sport -Zentralstelle IT
 und Multimedia

Herr Hoffmann

Mainz, Ministerium für Umwelt, Forsten und
 Verbraucherschutz

Frau Rohwaeder

Entschuldigt

Duisburg-Essen, UB

Herr Praetorius

Protokoll

Frau Gitmans

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Einführung
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Berichte aus dem Beirat
- TOP 4 Berichte aus den Kommissionen
- TOP 5 Beratung über den Jahresbericht des hbz
- TOP 6 Beratung über den aktuellen Arbeits- und Entwicklungsplan des hbz
- TOP 7 Aussprache und Anträge aus dem Kreis der Verbundkonferenz
- TOP 8 Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Einführung

Herr Otzen begrüßt die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Verbundkonferenz und dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des hbz für die äußerst gelungene Ausrichtung der zweitägigen Veranstaltung. In welcher Regelmäßigkeit eine solche Veranstaltung wiederholt werden kann, gilt es in den einzelnen Sitzungen des Beirats und den Kommissionen zu diskutieren.

Am geschlossenen Teil der Verbundkonferenz nahmen externe Gäste teil. Die Diskussion, ob dies in Zukunft der Fall sein soll, muss ebenfalls innerhalb des Beirats und der Kommissionen geführt werden, da die Verbundkonferenz primär den internen und offenen Gedankenaustausch zwischen Verbundbibliotheken und dem hbz zum Ziel hat.

TOP 2: Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 3: Bericht aus dem Beirat

Herr Otzen erklärt den anwesenden externen Gästen, dass die Verbundkonferenz gemäß der Satzung des hbz als Austausch- und Beratungsgremium regelmäßig tagt, um neben den Berichten aus dem Beirat und den Kommissionen auch Abstimmungen zu Berichten des hbz vorzunehmen.

Herr Otzen berichtet über die Wahl von Herrn Dr. Kamp als Stellvertreter der Verbundkonferenz in den Beirat.

Herr Otzen nennt die Zusammensetzung des Beirats:

Stimmberechtigte Mitglieder:

1. Vertreter und Vertreterinnen der Universitätsbibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen

- Sigurd Praetorius (Vorsitzender)
Leitender Bibliotheksdirektor der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen
- Dr. Renate Vogt
Leitende Bibliotheksdirektorin der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

2. Vertreter der Fachhochschulbibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen

- Michael Uwe Möbius
Bibliotheksdirektor der Fachhochschulbibliothek Düsseldorf
- Dr. Peter Otzen (Stellvertretender Vorsitzender)
Bibliotheksdirektor der Fachhochschulbibliothek Köln

3. Mitglied, das von der Verbundkonferenz vorgeschlagen wurde

- Dr. Norbert Kamp
Leitender Bibliotheksdirektor der Stadtbüchereien Düsseldorf

Sachverständige Mitglieder:

- Anne May
Bibliotheksdirektorin der Technischen Informationsbibliothek /
Universitätsbibliothek Hannover
- Dr. Wolfram Neubauer
Leiter der Bibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich

An den Sitzungen des Beirats nehmen mit beratender Stimme teil:

- MR Dr. Friedrich Bode
Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes
NRW
- Beate Möllers
Staatskanzlei NRW
- Dr. Helmut Frühauf
Leitender Bibliotheksdirektor
Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur
des Landes Rheinland-Pfalz
- Hans Ollig
Leiter des hbz

Für die kommende Beiratssitzung am 13.11.2006 wird dem Beirat eine detaillierte hbz-Budgetierung vorgelegt, aus der die Verteilung von Finanzmitteln pro Produkt und Projekt ersichtlich ist.

Auf Nachfrage von Herrn Otzen erläutert Herr Ollig die aktuelle Haushaltssituation. Probleme bereitet nicht der Sachhaushalt, sondern die bis vor kurzem noch gültige Veränderungssperre. Die Veränderungssperre sah landesweit eine Einsparung von 200 Stellen vor und galt seit Dezember 2005. Aufgrund der Sperre waren keine Einstellungen sowie Beförderungen möglich. Mit dem 10.10.2006 wurde die Regelung vom MIWFT NRW mit der Folge aufgehoben, dass mittlerweile Beförderungen im hbz durchgeführt und drei Stellen ausgeschrieben wurden.

Weitere Schwierigkeiten bereitet nach wie vor die Stellenbesetzungssperre von 2 Jahren. Wenn frei werdende Stellen nicht mit eigenen unbefristeten Stellen besetzt werden können, ist eine Ausschreibung über die Landesagentur NRW notwendig. Da die Hochschulbibliotheken ab Januar 2007 keine Landeseinrichtungen mehr sind, wird eine Besetzung von Stellen (vorbehaltlich anderer Regelungen im Haushalt 2007) und somit die Rekrutierung durch Mitarbeiter dieser Einrichtungen nicht möglich sein.

Der Prüfbericht des Landesrechnungshofs sieht eine Einsparung von 38 Stellen vor. Die Verlagerung von fünf Stellen an die FH Köln sowie von zwei weiteren Stellen des hbz an andere Institutionen erscheint in nächster Zeit als wahrscheinlich. Damit sind insgesamt 20 Stellen verlagert worden. Das weitere Verfahren der restlichen 18 Stellen ist nach wie vor offen. Dies gilt auch für die zugesicherten 8 IT-Stellen an das hbz.

Herr Otzen erklärt, dass der Bericht aus den Arbeitsbereichen des hbz durch die Vorträge der hbz-Mitarbeiter während der Veranstaltung abgedeckt ist.

Ein neuer Satzungsentwurf des hbz liegt dem Beirat vor. Folgende Neuerungen sind vorgesehen:

1. Ein Hochschulkanzler/eine Hochschulkanzlerin soll als Mitglied im Beirat aufgenommen werden
2. Die Zahl der sachverständigen Mitglieder wird sich auf 4 erhöhen

Die Verabschiedung des neuen Entwurfs wird bis auf weiteres einvernehmlich zwischen dem Beirat und hbz zurückgestellt. Eine Satzungsänderung zum jetzigen Zeitpunkt ist aufgrund der Einführung des Hochschulfreiheitsgesetzes zum 01.01.2007 zu früh, da die Auswirkungen des Gesetzes nicht bekannt sind.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Ollig, dass während einer Sitzung der AG Infrastruktur (gebildet von den Hochschulleitungen des Landes NRW) am 19.10.2006 über die zukünftige Rolle und Einflussnahme von Bibliotheken in NRW gesprochen wurde. Neben Herrn Ollig waren Bibliotheksdirektoren aus NRW vertreten. Zum jetzigen Zeitpunkt zeichnet es sich ab, dass die Hochschulleitungen einen größeren Einfluss auf die Tätigkeiten der Bibliotheken ausüben werden. Durch die noch abzuschließenden Ziel- und Leistungsvereinbarungen scheint die Zusammenarbeit zwischen dem hbz und den Bibliotheken für die kommenden drei Jahre gesichert. Allerdings ist abzuwarten wie die Gespräche zwischen den Hochschulen und dem MIWFT NRW ausfallen und damit die tatsächliche Realisierung der zukünftigen Zusammenarbeit. Erst im Anschluss an diese Gespräche macht eine Satzungsänderung Sinn.

An dieser Stelle fügt Herr Bilo an, dass das hbz entgegen den jüngsten Sparmaßnahmen des Landes eine unmittelbare Landeseinrichtung von NRW bleibt. Diese Entwicklung wird als sehr positiv aus den Reihen der Bibliotheken bewertet. Allerdings steht die Verbindung, die zwischen dem hbz und den Bibliotheken besteht, auf wackligen Beinen. Die Hochschulen fordern die Erbringung von Dienstleistungen im Sinne ihrer Einrichtungen, so dass eine finanzielle Rechtfertigungsgrundlage für das hbz erhalten bleibt. Die Abhängigkeit vom Sachhaushalt des Landes NRW ist nun einmal gegeben. Bei Nichterfüllung seines Auftrags hat das hbz evtl. mit Konsequenzen zu rechnen. Aus diesem Grund begrüßt Herr Bilo die geplante Änderung der hbz-Satzung bzgl. der Aufnahme eines Hochschulkanzlers als Mitglied des Beirats. Damit das hbz allerdings seine Position weiterhin stärkt bzw. behält, ist es dringend notwendig, dass eine Konzentration auf die Kernaufgaben und grundlegende Basisdienste des hbz erfolgt und diese gezielt für die Bibliotheken erbracht werden. Diese Dienste sind in enger Absprache mit den Gremien des hbz zu erbringen. Der Realisierung von Projekten sollte eine sekundäre Priorität eingeräumt werden.

Ergänzend zum Bericht des Beirats fügt Herr Ollig an, dass der Landesrechnungshof in seinem Bericht das hbz eindringlich zur Umsetzung von Kooperationen ermahnt hat. Dieser Verpflichtung ist das hbz nachgekommen. In diesem Jahr ist das hbz folgende Kooperationen eingegangen, die ihre Fortsetzung auch im nächsten Jahr finden werden:

- Kooperation mit der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes, der TIB Hannover sowie der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen über die Anreicherung von Katalogdaten
- Kooperation mit dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg über den Betrieb des Link-Resolvers SFX
- Projekt "Kooperative Neukatalogisierung" zwischen den Verbundzentralen in Deutschland und Österreich
- Kooperation mit Rheinland-Pfalz zur Nutzung von hbz-Dienstleistungen
- Vereinbarung zur Untersuchung der Möglichkeiten der technischen und organisatorischen Zusammenführung der drei zentralen Verbunddatenbanken von hbz, der Verbundzentrale des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB) und des Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH (obv SG)
- Gespräche zwischen den zuständigen Ministerien der Bundesländer Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen über Kooperationen bei unterschiedlichen Dienstleistungen
- Kooperation mit Softwarefirmen über gemeinsame Entwicklung bzw. den Betrieb von Softwareprodukten

TOP 4: Berichte aus den Kommissionen

Frau Vogt berichtet aus der Kommission Verbundsysteme / Lokalsysteme:

Mitglieder der Kommission:

- Dr. Renate Vogt (Vorsitzende)
Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
- Dr. Helmut Frühauf
Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz
- Dr. Bruno Klotz-Berendes
Fachhochschulbibliothek Münster
- Dr. Irmgard Siebert
Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
- Dr. Andreas Sprick
Universitätsbibliothek Duisburg-Essen
- Dr. Rolf Thiele
Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Insgesamt fanden dieses Jahr bereits drei Kommissionssitzungen (Februar, Mai und August 2006) statt. Zu Beginn des Jahres wurde intensiv über die Online-Schnittstelle diskutiert und die damit einhergehenden Probleme wie Migrierung der nächsten ALEPH-Version ohne MAB-Dienst und Versorgung aller Nicht-ALEPH-Systeme durch MAB. Eine Lösung der Probleme sieht man in der Versorgungsschnittstelle, die um eine Upload-

Schnittstelle ergänzt wird. Diese Entwicklung wird derzeit von Ex Libris, OCLC/PICA und dem hbz betrieben. Als Pilotprojektbibliotheken fungieren die ULB Münster und USB Köln. Der Ausblick für das kommende Jahr sieht den Umstieg der SISIS-Bibliotheken auf das neue Datenformat vor.

Zudem wurde in der Kommission über den Dreiländerkatalog diskutiert, der als attraktiv für die Bibliotheken eingestuft wird. Eine Fülle an Anregungen wurden an das hbz weitergeben. Die Wirkung und Umsetzung dieser Ideen gilt es anhand der neuen Version des DLK zu überprüfen.

Desweiteren hat die Kommissionen weitere Produkte in ihrer Entwicklung beobachtet, z.B. E-Books und Nationallizenzen.

Frau Vogt fordert alle Teilnehmer der Verbundkonferenz auf, Stellungnahmen zu Themen der Verbundkonferenz, die in den Bereich der Kommission fallen, an diese weiterzugeben. Diese Anregungen will die Kommission dann in die Diskussion mit dem hbz einbringen.

Herr Stadler berichtet aus der Kommission Digitale Bibliothek:

Mitglieder der Kommission:

- Uwe Stadler (Vorsitzender)
Universitätsbibliothek Wuppertal
- Stefan Bastian
Hochschulbibliothek der RWTH Aachen
- Dr. Johannes Borbach-Jaene
Universitätsbibliothek Paderborn
- Frank Daniel
Stadtbibliothek Köln
- Dr. Axel vom Heede
Universitätsbibliothek Siegen
- Dr. Michael Höppner
Universitätsbibliothek Bielefeld
- Dr. Robert Klitzke
Fachhochschulbibliothek Dortmund
- Michael Uwe Möbius
Fachhochschulbibliothek Düsseldorf
- Sigurd Praetorius
Universitätsbibliothek Duisburg-Essen
- Hans-Christian Wirtz
Stadt- und Landesbibliothek Dortmund

Die Kommission besteht bereits im fünften Jahr und befindet sich derzeit in der 2. Amtsperiode. Bisher fanden drei Sitzungen (26.01.2006, 09.05.2006, 12.10.2006) in diesem Jahr statt.

Folgenden Themen wurden während der Sitzungen diskutiert:

- Vorstellung von Shibboleth
- Neue Version der DigiBib Version 6; Herr Stadler lobt die gute Vorbereitung von Herrn Jansen und betont, dass für den 14.12.2006 eine Sitzung einberufen ist, die sich ausschließlich mit der Neukonzeption der DigiBib Version 6 befassen wird

Herr Stadler mahnt an, dass die Betriebszuverlässigkeit der Grunddienstleistungen vom hbz zu gewährleisten ist und zukünftige Pläne für Produktentwicklungen enger mit den Gremien (Beirat und den beiden Kommissionen) abzustimmen sind.

An der nächsten Beiratssitzung am 13.11.2006 wird Herr Stadler als Gast teilnehmen.

TOP 5: Beratung über den hbz-Jahresbericht 2005

Herr Otzen lobt die neue inhaltliche Aufbereitung des hbz-Jahresberichts sowie das neue Design. Die Teilnehmer der Verbundkonferenz nehmen den Jahresbericht 2005 mit überwiegender Mehrheit zustimmend zur Kenntnis.

TOP 6: Beratung über den aktuellen Arbeits- und Entwicklungsplan 2006

Die Diskussion über den Arbeits- und Entwicklungsplan wird in die Gremien (Beirat und Kommissionen) verlagert. Allerdings wünschen sich die Bibliotheken eine detaillierte Fassung des Berichts aus dem der Mehrwert der hbz-Produkte für die Bibliotheken ersichtlich wird, da der Bericht auch gegenüber den Hochschulen zur Rechenschaftsablegung dient. Schließlich müssen die Bibliotheken begründen warum die Dienstleistungen des hbz in Anspruch genommen werden. Ferner ist eine eindeutige Prioritätensetzung gewünscht.

TOP 7: Aussprache und Anträge aus dem Kreis der Verbundkonferenz

Es wurden keine Meldungen aus dem Plenum vorgebracht. Herr Otzen ruft dazu auf, sich bei Anregungen, Kritik oder Beschwerden direkt an den Beiratvorsitzenden bzw. an die Kommissionsvorsitzenden zu wenden.

TOP 8: Verschiedenes

Herr Otzen beschließt die Sitzung mit einem großen Dank für die geleistete Arbeit aller hbz-Beschäftigten für die Umsetzung der hbz-Verbundkonferenz.

Für das Protokoll
gez. Kathrin Gitmans

Stellvertretender Vorsitzender des Beirats
Dr. Peter Otzen